Logopädin gibt Tipps: So fördern Eltern die Sprachentwicklung ihrer Kinder

Eltern machen oft einen Fehler beim Vorlesen von Bilderbüchern. Entdecken Sie, wie gezielte Kommunikation die Sprachentwicklung Ihres Kindes unterstützen kann.

In einer Zeit, in der digitale Medien allgegenwärtig sind, steht die frühkindliche Sprachentwicklung mehr denn je im Fokus. Die Auseinandersetzung mit Bilderbüchern spielt eine Schlüsselrolle, die nicht unterschätzt werden sollte.

Der Einfluss der Eltern auf die Sprachkompetenz

Die Sprachentwicklung von Kleinkindern ist ein faszinierender Prozess. Viele Kinder beginnen bereits zwischen neun und 18 Monaten zu sprechen, doch der Zeitpunkt kann sich individuell stark unterscheiden. Forschungen zeigen, dass nicht nur die genetische Veranlagung, sondern auch das Umfeld eines Kindes entscheidend ist. Eine Logopädin, Nathalie Frey, betont, wie wichtig die aktive Einbindung von Eltern in diesen Prozess ist.

Interaktive Kommunikation fördern

Logopädin Nathalie Frey, die an der Universität Würzburg tätig ist, gibt wertvolle Einblicke in die Gestaltung von sprachlichen Anforderungen im Alltag. „Das Wichtigste für die Sprachentwicklung ist das Schaffen von Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten“, erklärt sie. Ein einfacher Bilderbuchabend kann weit mehr bieten, als nur Bilder zu zeigen. Eltern sollten aktive Gespräche führen: „Das ist eine

Kuh. Die Kuh ist braun. Wo siehst du noch eine Kuh?“ Solche Gespräche fördern das Verständnis und die Ausdrucksfähigkeit der Kinder.

Bedeutung der Gesten

Besonders bei Babys und Kleinkindern, die noch begrenzte Sprachfähigkeiten besitzen, können Gesten und Gebärden eine wertvolle Unterstützung leisten. Frey betont, dass diese zusätzlichen Kommunikationsmittel nicht nur die Interaktion bereichern, sondern auch den Kindern helfen, ihre Bedürfnisse deutlicher zu machen.

Cleveres storytelling zur Sprachentwicklung

Ein gezieltes „Versprachlichen, was geschieht“ kann entscheidend sein, um die Sprachfähigkeiten der Kleinen zu fördern. Das bedeutet, dass Eltern die alltäglichen Erlebnisse ihrer Kinder aktiv in Worte fassen sollten, sei es beim Spielen im Park oder beim Lesen eines Buches. Dadurch wird Sprache lebendig und für Kinder greifbar.

Ermutigung zur aktiven Teilnahme

Frey ermutigt Eltern, alle ihnen zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen, um die Interaktionen spannend zu gestalten. Sie sollten nicht scheuen, die Hände ihrer Kinder bei der Kommunikation zu beachten, da diese oft Informationen transportieren, die noch nicht verbalisiert werden können. „Sprache wird sichtbar, wenn man die Hände einbezieht“, erklärt Frey. Dies ist eine wichtige Erkenntnis, die Eltern helfen kann, das sprachliche Talent ihrer Kinder zu fördern.

Fazit: Die frühe Kommunikation ist entscheidend

Die aktive Teilnahme der Eltern an der Sprachentwicklung ihrer

Kinder spielt nicht nur für die sprachliche, sondern auch für die emotionale und soziale Entwicklung eine tragende Rolle. Indem Eltern Sprache und Gesten in ihre Interaktionen integrieren, schaffen sie ein unterstützendes Umfeld, das die Kommunikation und das Lernen fördert. Die Tipps von Frey sind daher nicht nur hilfreich, sondern auch unerlässlich für alle, die mit Kleinkindern arbeiten oder sie betreuen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)